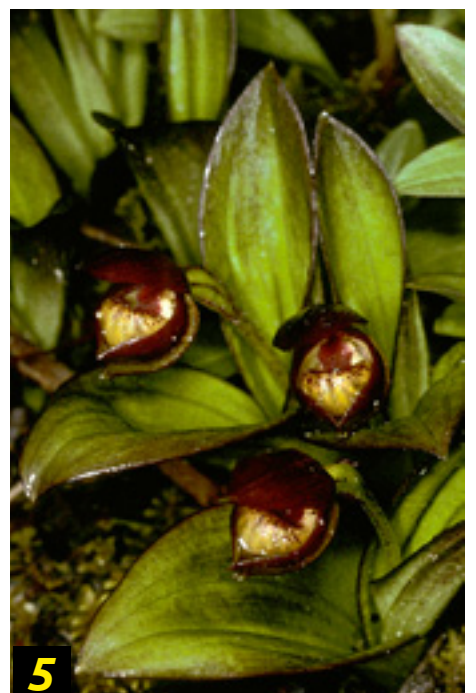


*Cypripedium calceolus*, der bekannte Frauenschuh, ist die einzige Art aus der Gattung der *Cypripedien*, die bei uns in Europa vorkommt. Und da sie, was Wuchsform und Blüte betrifft, von vielen als die schönste Orchidee überhaupt angesehen wird, steht sie auch auf der Titelseite unserer Zeitschrift als Vereinssymbol.



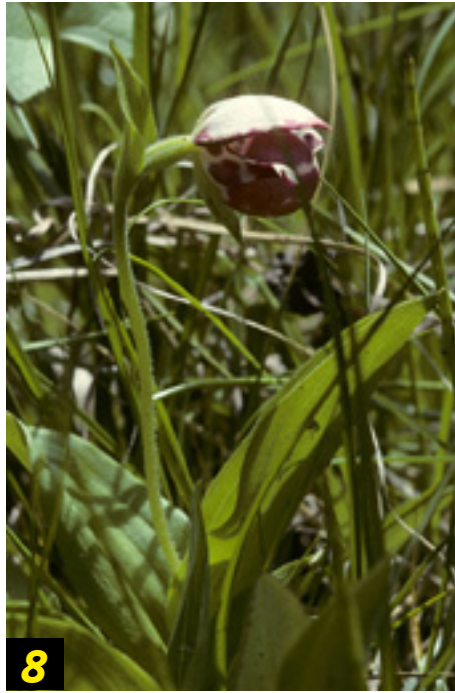
1 *Cypripedium tibeticum*, 2 *Cypripedium flavum*, 3 *Cypripedium franchetii*,  
4 *Cypripedium calciculum*, 5 *Cypripedium bardolphianum*



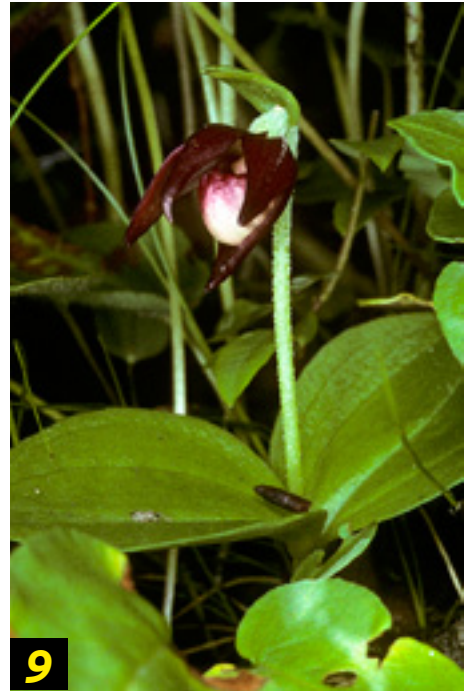




6

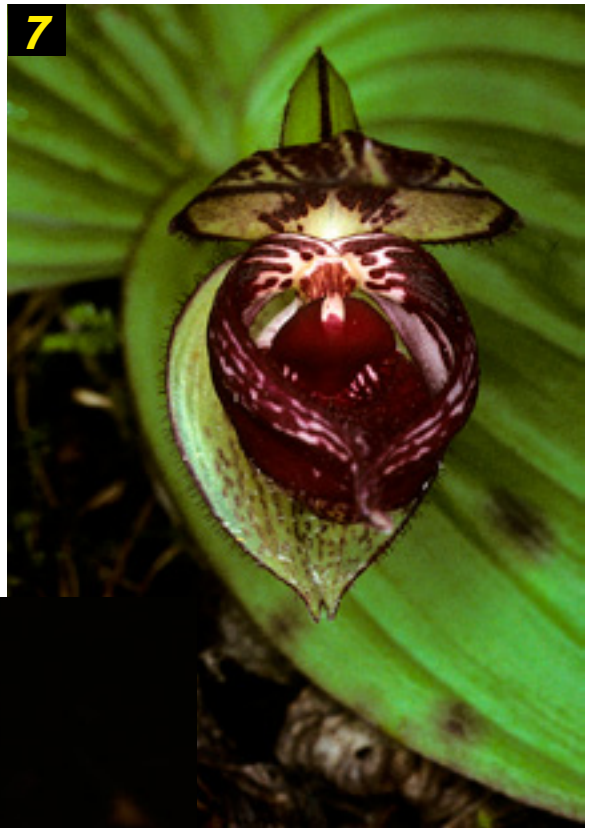


8



9

- 6 *Cyripedium shanxiense*
- 7 *Cyripedium sichuanense*
- 8 *Cyripedium guttatum*
- 9 *Cyripedium palangshanense*
- 10 *Cyripedium fargesii*



7



10

*Cypripedium* als Gattung ist dabei gar nicht so selten und spärlich. Sie umfasst weltweit etwa 45 Arten. Der Grossteil von ihnen wächst in Amerika und Kanada sowie in China und Japan. *Cypripedium calceolus* kommt übrigens auch in Russland, in China und Japan vor. Ausserhalb Europas habe ich jedoch noch keine Pflanzen dieser Art gesehen.

Ich hatte das Glück, mit Luise im Sommer 2004 an einer Exkursion in das Hochland von Sichuan im Westen Chinas teilnehmen zu können. Sie wurde von dem bekannten Botaniker Phillip Cribb vom Kew-Garden in London organisiert und geleitet. Das Ziel dieser Reise war, möglichst viel von der dortigen Flora und ihrer Einbettung in die Landschaft kennenzulernen. Die dort wachsenden Orchideen bildeten natürlich den Schwerpunkt des Interesses.

Über diese Reise habe ich bereits an der Monatsversammlung im Dufourhaus in Brugg im April 2006 ausführlich berichtet (siehe auch die Kurzfassung in Heft 1 (2006), S. 7). Hier möchte ich mich auf die dort zahlreich gefundenen *Cypripedien*-Arten beschränken. Die Bilder sind übrigens auch in der Datenbank der Jany Renz-Stiftung in Basel zu sehen unter: orchid.unibas.ch (database search).

Die Reise fand im Juni 2004 im bergigen Hochland von Sichuan statt, im Umkreis der Stadt Kangding, in dem Naturpark Wolong mit seiner Panda-Station und schlussendlich in den beiden Naturparks Huanglong und Jiuzhaigou, die beide zum Weltnaturerbe der Unesco gehören. Alle Orte sind auf guten Strassen und Wegen erreichbar. *Cypripedien* sind dort auf Höhen zwischen 2000 bis über 4200 m anzutreffen <sup>[1]</sup>. So fanden wir auf einem Pass bei Kangding in 4000 m Höhe auch die ersten Pflanzen vom *Cypripedium tibeticum*. Wir sollten diese Art noch öfters sehen (Bild 1). Sie wächst oft oberhalb der Baumgrenze zwischen 3300 und 4200 m. So auch in der Nähe von Wolong, ebenfalls am Strassenrand auf etwa 3500 m Höhe. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von Tibet bis Bhutan und Sikkim. Ganz in der Nähe sind zwei weitere Arten nebeneinander zu finden. Es sind dies das *Cypripedium flavum* (Bild 2) und *Cypripedium franchetii* (Bild 3).

Letzteres ähnelt stark dem *Cypripedium tibeticum*, der Schuh ist oben jedoch fast geschlossen. Beide Arten wachsen um 3500 m Höhe in offenem Gelände wie das *Cypripedium tibeticum* und sind häufig verbreitet im West- und Südwesten Chinas.

Nach einer Tagesfahrt in Richtung Norden erreichten wir den Talkessel von Huanglong auf einer Höhe von 3600 bis 4200 m. Er ist übersät mit hunderten von Kalkseen und Kalkterrassen. Dort in einer Höhe von 3800 m treffen wir in einem etwas abgelegenen

[1] Verbreitungs- und Höhenangaben gemäss **Phillip Cribb** „The genus *Cypripedium*“ 1997 Timber Press, Inc.

Areal von ca. 500 x 500 m<sup>2</sup> Grösse angeblich die höchste Dichte an Orchideen in ganz China (für das Publikum gesperrt). Mit Sondererlaubnis finden wir dort unter anderen Orchideen das *Cypripedium calciculum* (Bild 4). Diese auch als *Cypripedium smithii* bezeichnete Art kommt in Sichuan und in Yunnan vor. Es ähnelt ebenfalls stark dem *Cypripedium tibeticum*. Mit dem *Cypripedium bardolphianum* haben wir eine kleine Blüte mit einer wirklich goldenen Lippe vor uns (Bild 5).

Verbreitung: West und Südwest-China, Höhe: 2400 – 3600 m.

In einem schmalen Seitental ausserhalb des Naturparks finden wir zunächst in einem kleinen Anzuchtbetrieb des Deutschen Botanikers Holger Perner, der in dieser Gegend lebt, *Cypripedium shanxiense* (Bild 6). Er versucht, heimische Orchideen in ihrem Klima zu vermehren, um auf diese Weise gegen das auch in China populäre Ausbeuten anzukämpfen. Das Vorkommen von *Cypripedium shanxiense* erstreckt sich in nordöstlicher Richtung bis nach Russland. In diesem Tal finden wir auch ein erstes *Cypripedium* mit geflecktem Laub. Es ist dies das *Cypripedium sichuanense*, von Perner erst einige Jahre vorher zum ersten Mal beschrieben (Bild 7). Über seine Verbreitung und die vorkommenden Wachstumshöhen ist mir nichts bekannt.

Auf der Fahrt nach Jiuzhaigou finden wir abseits der Strasse in einem Sumpfgebiet das kleinblütige *Cypripedium guttatum* (Bild 8). Seine Verbreitung reicht bis Amerika und Osteuropa. In dem Naturschutzgebiet und Naturpark, den wir nun betreten, und der von einer Unzahl von kleinen und grösseren Wasserfällen bedeckt ist, werden wir nochmals fündig mit einer Anzahl Orchideen, darunter ein neues *Cypripedium*. Es ist das *Cypripedium palangshanense* (Bild 9), auf Sichuan und Umgebung und auf 2200 m Höhe beschränkt.

Am Ende der zweiwöchigen Exkursion - wir sahen vor uns schon den Bus, der uns zurück in die Hauptstadt Chengdu und damit zurück in unsere Heimat bringen sollte - wies ein Mitglied der Reisegruppe Phillip Cribb auf einige gefleckte *Cypripedien* neben dem Fussweg hin. Cribb erkannte sofort die Pflanzen, zunächst nur an den Blättern, als eine der seltensten *Cypripedien*, das *Cypripedium fargesii*. Er fand nach längerem Suchen dann doch noch eine Pflanze mit einer Blüte, das Bild 10 zeigt sie. So konnten wir nun hochbefriedigt die Rückreise antreten.